

Baumschutz bleibt, wie er ist

Ratsbeschluss gegen Änderungen

Baumschutz bestätigt

UNNA ▪ Wer einen Problembaum im Weg hat, ist weiter an die Baumschutzsatzung gebunden. Der Rat beschloss gestern, nichts zu ändern. Gegner der Satzung hätten sie zumindest aufweichen können, nutzten die Chance aber nicht. ▪ Seite 19

UNNA ▪ Die Baumschutzsatzung für die Stadt Unna bleibt in ihrer bisherigen Fassung bestehen. Das hat der Rat gestern beschlossen. Die Mehrheitsverteilung allerdings war kurios.

Einmal mehr diskutierte der Rat gestern den Zankapfel Baumschutzsatzung. Bei der Beschlussfassung konnte die SPD-Fraktion knapp eine Kompromisslösung nicht durchsetzen. Die Idee wäre gewesen: Die Satzung bleibt, wird aber aufgeweicht. Bäume wären erst ab einem Stammumfang von 125 Zentimetern schützenswert (bisher 100), Nadelbäume wären komplett schutzlos.

Die GAL-Fraktion befürwortet die Baumschutzsatzung und setzte sich entsprechend für ihren Erhalt ein. Die CDU-Fraktion ist gegen die Satzung, die davon abgespaltene FLU auch, die FDP-Fraktion sowieso. Die

drei konservativen Fraktionen sprachen sich vor der Abstimmung noch einmal dafür aus, dem mündigen Bürger selbst die Entscheidung über das Fällen oder den Erhalt seiner Bäume zu überlassen. Die Chance, diesem Bürger mehr Rechte zu verleihen, verpassten sie allerdings. Sie stimmten konsequent gegen den Erhalt der Satzung, aber auch gegen den Kompromiss, mit dessen Wirkung deutlich mehr Bäume gesägt werden dürften. Ein paar konservative Enthaltungen hätten genügt, und die aufgeweichte Variante der Baumschutzsatzung wäre beschlossen worden.

Für alle, die ein Baum stört, hatte FDP-Fraktionsmitglied Jörg Hißnauer noch einen angedeuteten Tipp, der für amüsierten Aufruhr im Ratssaal sorgte: „Wer Anträge stellt, geht den falschen Weg.“ ▪ tra